

## Erklärung der Abbildungen.

- Taf. I—VI., enthaltend die Krystalle; sind schon im Texte (s. S. 420 ff.) beschrieben.
- Taf. VII. A. Abbildung (nach Dr. Winkler) eines Theiles der männlichen Geschlechtstheile des Moschusthieres mit dem der Länge nach in der Mitte durchschnittenen Moschusbeutel, so dass man die innere Wandung der rechten Hälfte sehen kann. — *a. a. a.* Theile des behaarten Bauchfelles. — *b.* Die Ruthe mit ihrer zum Theil aufgeschnittenen u. zurückgelegten Hülle *cc.*, welche an ihrer (der Hülle) Mündung *d.* mit einem Haarpinel besetzt ist. — *e.* Die abgestumpfte Eichel. — *f.* Ein dünner gebogener od. spiralig gewundener Anfang der Harnröhre. — *g.* Der Hodensack, *h.* die Stelle, an welcher der Samenstrang aus dem Hodensacke heraustritt (der Samenstrang ist weggeschnitten). — *i. u. i.* Abgeschnittene, zum Moschusbeutel gehende Muskellagen. — *k.* Die von borstenartigen Haaren umgebene Beutelöffnung.
- Taf. VII. B. Ein frischer cabardinischer Moschusbeutel (s. S. 496).
- Taf. VII. C. Ein Bibergeilbeutelpaar (s. S. 152).
- Taf. VII. D. Apparat zum Coliren von Honig, Extractflüssigkeiten, Syrupen, Gummischleim u. s. w. (s. S. 473). Ein etwa 5—6 Zoll weiter Trichter *a.* läuft unten in eine  $\frac{3}{4}$  Zoll weite u. 3 bis 4 Fuss lange Röhre *b.* aus. Es endigt sich diese unten mit einem cylindrischen Ansatz *c.* von  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Zoll Weite. Der Rand des Ansatzes ist nach aussen etwas umgebogen u. der ganze Apparat ist aus Weissblech verfertigt. Um den hervorragenden Rand wird ein um ein Kleines weiterer Schlauch *d.* aus Leinwand, Baumwollenzeug, Flanell od. einem passenden Zeuge gebunden. Dieser Schlauch ist oben u. unten offen, um ihn leichter umstülpen u. reinigen zu können, u. unten mit einem starken Bindfaden bei *e.* zusammengeschnürt. Es ist der Schlauch mit einem von unten darübergeschobenen u. in einen dünnen Aussuss endigenden Cylinder *f.* von Weissblech umgeben, theils um alle Flüssigkeit in einen engen Strahl zu sammeln, theils um etwa eintretendes Spritzen unschädlich zu machen u. die zu rasche Erkaltung zu verhindern. Der Cylinder ist auf der Abbildung offen dargestellt, er hängt an Drahtbaken, bei *g.* hat er ein kleines Schutzdach, um etwa überrinnende Flüssigkeiten von der untergesetzten Flasche abzuleiten. Das Ganze hängt an einer über eine Rolle gehenden Schnur. Die Flüssigkeit, welche colirt werden soll, wird oben in den Trichter eingegossen u. es ist daher die ganze Fläche des Schlauches beständig von Flüssigkeit berührt, so dass durch die Höhe der Flüssigkeitssäule ein starker Druck ausgeübt u. hierdurch das Filtriren sehr befördert wird. Wegen der Kleinheit der Schläuche kann man für jede besondere Flüssigkeit auch besondere Schläuche haben.

---

Druck von Oskar Leiner in Leipzig.